

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 45: **Prozess Stadt**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zweckverband der Trägergemeinden
Oberstammheim, Unterstammheim,
Waltalingen und Thalheim an der Thur

Ersatzbau und Sanierung bestehender Trakt

Submission Architekturleistungen (selektives Verfahren)

Vergabestelle

Zweckverband Alters- und Pflegezentrum Stammertal (Trägergemeinden Oberstammheim, Unterstammheim, Waltalingen und Thalheim an der Thur), vertreten durch die Zentrumskommission, Kirchweg 2, 8477 Oberstammheim.

Aufgabe

Architekturleistungen (Phasen 4 + 5 gemäss SIA 102) für einen Ersatzbau sowie die Sanierung des bestehenden Trakts.

Verfahren

Das Verfahren untersteht dem WTO-Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Es handelt sich um ein selektives Verfahren zur Einreichung einer Honorarofferte.

Die Teilnehmenden haben ihre Eignung für die Teilnahme am Zuschlagsverfahren aufgrund eines Leistungsausweises bei der Projektierung und Realisierung vergleichbar anspruchsvoller Bauaufgaben aufzuzeigen.

Das aus dem Submissionsverfahren hervorgehende Architekturbüro wird, vorbehaltlich der Beschlüsse der beteiligten Behörden und der Abstimmung des Souveräns sowie eines allfälligen Rechtsmittelverfahrens, mit den Planerleistungen ab der Ausschreibung der Bauarbeiten (Phase 4) bis zur Inbetriebnahme (Phase 5) beauftragt.

Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Architekturbüros mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Staat, der durch einen Staatsvertrag zum öffentlichen Beschaffungswesen verpflichtet ist. Gesucht wird ein Architekturbüro, welches als Einzelplaner die gestellten Aufgaben bewältigt.

Bezug der Präqualifikationsunterlagen

Die Unterlagen können unter www.simap.ch oder www.skw.ch (Rubrik Downloads) heruntergeladen werden.

Termine

ab 31. Oktober 2014 Bezug Präqualifikationsunterlagen
12. Dezember 2014 (12.00) Frist für die Abgabe der Bewerbung

Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Deutsch

Weitere Informationen

Die massgebliche Ausschreibung ist am 31.10.2014 im Amtsblatt des Kantons Zürich und auf www.simap.ch erschienen.



Projekt

SBB Immobilien
Bürogebäude SBB Bern Wankdorf

Bauherrschaft/Auftraggeber

Schweizerische Bundesbahnen (SBB) AG, vertreten durch die SBB Immobilien, Development, Bahnproduktion.

Ausgangslage

Im Rahmen des Projektes «Standortstrategie IT Bern» wurde beschlossen, die IT-Einheiten im Raum Bern zu konzentrieren, um die Arbeitsplatzqualität zu erhöhen sowie Prozesse und Strukturkosten effizienter gestalten zu können. Zu diesem Zweck ist für rund 1800 Mitarbeitende («desk sharing»-Arbeitsplätze) ein Neubau auf «Baubereich 6» des Areals WankdorfCity zu entwickeln. Die städtebaulichen und baurechtlichen Rahmenbedingungen werden durch die geringfügig angepasste Überbauungsordnung gesetzt. Auf Basis eines voraussichtlichen Raumprogramms und eines funktionalen Pflichtenhefts wird ein Gesamtleistungswettbewerb mit hohen Anforderungen an die architektonische Gestaltung und betriebliche Konzeption durchgeführt. Das Ergebnis des Gesamtleistungswettbewerbs ist ein klar definiertes Projekt inkl. eines verbindlichen Pauschalangebots für dessen Realisierung.

Art des Verfahrens des Gesamtleistungswettbewerbs

Am eigentlichen Wettbewerb sind nur Anbieter zugelassen, die vorgängig präqualifiziert wurden.

Der Gesamtleistungswettbewerb wird anonym, im selektiven Verfahren in zwei Stufen, durchgeführt, wobei die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer schrittweise reduziert wird:

1. Wettbewerbsstufe max. 6 Teilnehmer
2. Wettbewerbsstufe max. 3 Teilnehmer

Die Zusammensetzung des Preisgerichts kann der Publikation im SIMAP entnommen werden.

Vorgesehene Termine

| | |
|---|--------------------------------|
| Publikation Präqualifikation | 27.10.2014 |
| Eingabe Präqualifikationsunterlagen bis | 21.11.2014 |
| Verfügung Präqualifikation ca. | ca. Dezember 2014 |
| Gesamtleistungswettbewerb ca. | ca. 1. Q 2015–2. Q 2016 |
| Realisierung ca. | ca. 2./3. Q 2017– 3./4. Q 2019 |

Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation können via SIMAP (Projekt 118487) bezogen werden.

Massgebend ist die Veröffentlichung im SIMAP.

Eine Unachtsamkeit mit weitreichenden Folgen.

Und plötzlich steht alles still: Es beginnt mit mangelnder Bauvorbereitung oder ein paar unachtsamen Handgriffen. Innert kürzester Zeit ist eine Werkleitung gerissen – mit Folgen für alle Beteiligten. Kunden können nicht mehr telefonieren, Quartiere liegen im Dunkeln und Geschäften drohen hohe Umsatzeinbussen.

Mangelnde Vorbereitung

2013 verzeichnete Swisscom 4300 Schäden durch Dritte an erdverlegten Kupfer- und Glasfaserkabeln. Zwei Grossstörungen haben in den vergangenen zwei Jahren für besondere Aufmerksamkeit gesorgt: In der Berner Marktgasse schleudert ein Bagger 2000 Kunden zurück in das vordigitale Zeitalter – in Frauenfeld gar 20000. Die Ursache dafür liegt meist in einer mangelnden Bauvorbereitung. Sei es während der Planungs- oder in der Umsetzungsphase – Pläne werden nur mangelhaft, zu spät oder gar nicht konsultiert. Dabei würde eine sorgfältige Vorbereitung allen Beteiligten helfen: Leitungsschäden vermeiden statt beheben spart Geld und schont die Nerven.

Unbequeme Folgen für alle Beteiligten

Was mit einer Unachtsamkeit beginnt, nimmt rasch ein ungeahntes Ausmass an. Besonders die Verursacher, also Bauunternehmen, Landschaftsgärtner oder Landwirte, müssen sich in der Folge mit finanziellen Einbussen und versicherungsrechtlichen Aspekten auseinandersetzen. Die Werkeigentümer sind gezwungen, zusätzliche Mitarbeiter zu mobilisieren und einen 24-stündigen Schichtbetrieb zu verordnen – die Schadensbehebung kann teilweise mehrere Tage in Anspruch nehmen. Haushalte und Geschäfte schliesslich sind von der Welt der Kommunikation abgeschnitten.

Neue Entwicklungen

Die Bautätigkeit reisst erfreulicherweise nicht ab und trägt damit ihren Teil zur Schweizer Volkswirtschaft bei. Doch führt diese hohe Aktivität nach wie vor dazu, dass täglich Werkleitungen bei Bauarbeiten beschädigt werden. Das Thema geniesst heute in der Baubranche eine höhere Aufmerksamkeit. So plant der Schweizerische Baumeisterverband zusammen mit Werken bereits Schulungen zu diesem Thema. Durch die hohen Schadenssummen der vergangenen Jahre zeigen sich zudem Versicherungen je länger, je weniger bereit, diese vollständig zu vergüten – sie üben vermehrt Regress aus, was für kleine und mittlere Bauunternehmen schnell auch mal zu einer existenziellen Bedrohung wird.

Pläne konsultieren und bei Fragen das Gespräch suchen

Netzbetreiber sind gesetzlich verpflichtet, Planauskünfte zu erteilen – jedes im Bau tätige Unternehmen kann für sein Vorhaben die entsprechenden Pläne anfordern. Bei Unstimmigkeiten und besonders in dicht besiedelten Gebieten empfiehlt es sich, vorgängig ein persönliches Planungstreffen mit den Netzbetreibern zu arrangieren.



Eine sorgfältige Vorbereitung ist das A und O – bei Unstimmigkeiten empfiehlt sich zudem ein persönliches Gespräch.

Bei Swisscom können Planauskünfte im Internet angefordert werden: www.swisscom.ch/sp-portal

Checkliste

Wie vermeide ich Leitungsbeschädigungen?

Vor den Arbeiten

- > Bei den Werken anfragen, ob im Arbeitsbereich Leitungen vorhanden sind
- > Swisscom erteilt die Planauskunft auch online: www.swisscom.ch/sp-portal
- > Markieren der Werkleitungen vor Ort

Während der Arbeit

- > Nur in Gebieten arbeiten, für welche Werkleitungspläne vorhanden sind
- > Werkleitungen von Hand sondieren – allfällige Angaben zur Tiefe sind mit Vorsicht zu verwenden
- > Freigelegte Werkleitungen sichern und schützen

Bei Problemen

- > Beschädigungen von Swisscom Leitungen in jedem Fall melden: **0800 800 800**
(Störungsmeldung/Technische Unterstützung > Telefonie)



Swisscom (Schweiz) AG

Postfach
3050 Bern